

Kinderhilfe KAKADU e.V. von Staatsregierung geehrt Staatsempfang in München für Tsunami-Helfer

Aufgrund der großen Hilfewelle nach der Flut in Südostasien sind am 7. April 2005 etwa 200 Gäste von Ministerpräsident Edmund Stoiber eingeladen worden. Als Dank der Bayerischen Staatsregierung für Einsatz und Engagement stellvertretend für alle,



die in Bayern nach der Tsunami-Katastrophe halfen und Spenden sammelten, fand der Staatsempfang in der Münchner Residenz statt. Auch Vertreterinnen der Kinderhilfe KAKADU e.V. waren auf der Gästeliste, somit folgten Brigitte Stockbauer, 2. Vorsitzende und Monika Wenk, Projektbeauftragte für Vimukthi Niwasa in Sri Lanka, gerne der Einladung. Günther Beckstein lobte den Mut und die Hilfsbereitschaft der Unterstützer. Der Innenminister vertrat den Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, der zur Beisetzung des Papstes nach Rom geflogen war. Beckstein rief dazu auf, auch weiterhin mit Engagement Nächstenliebe zu praktizieren, Hilfsbereitschaft zu zeigen, auch wenn die Katastrophenbilder von den Titelseiten der Medien verschwinden.



Die Kinderhilfe KAKADU e.V. ist seit über 10 Jahren Träger verschiedener humanitärer Projekte in Sri Lanka, darunter Kindergärten, Frauengruppen, Jugendschutzprogrammen und einem Waisenhaus. Die schrecklichen Folgen der Katastrophe vom 26.12.04 zu lindern war und ist daher Ziel der KAKADU Projektpartner vor Ort, namentlich Fr.Neville Cooghne, Sr. Benedict Fernandopulle und Mrs. Patricia Fernando.

Ganz konkret haben bereits folgende vier Fluthilfe-Projekte gestartet: Ein Schulspeisungsprogramm, bei dem es über 100 Kindern einer Schule im Nord-Westen des Landes ermöglicht wird, wenigstens 3x wöchentlich gesundes und warmes Mittagessen zu bekommen (Kosten: etwa 150€ pro Monat) . Das Projekt zur Unterstützung des Schulabschlusses: Bis zu 50 Schülern in den betroffenen Tsunami-Gebieten, die aufgrund der wirtschaftlichen Not nicht mehr in die Schule gehen können, soll ermöglicht werden, die Schulausbildung zu beenden (etwa Frühjahr 2006), um danach bessere Möglichkeiten zum Erhalt einer Ausbildungs- oder Arbeitsplatzstelle zu bekommen (Kosten pro Kind: 25€ monatlich). Es gibt einen Waisenhausfond, darin werden Spendengelder fließen, die speziell zur finanziellen Hilfe für Kinder gegeben wurden, die in der Flut ihre Eltern verloren haben und nun auf fremde Hilfe angewiesen sind (Projektpatenschaft ab 10€ monatlich möglich). Und nicht zuletzt wird gerade eifrig daran gearbeitet, ein bestehendes Waisenhaus zu erweitern, damit dort weitere 50 Kinder untergebracht, versorgt und betreut werden können (Kosten: etwa 32.000 €). Zudem wurden erste 500€ Spendengelder nach Sri Lanka geschickt, um Soforthilfemaßnahmen zu finanzieren, wie z.B. die

Versorgung der Menschen in den Tsunami-Gebieten mit den grundlegend notwendigen Dingen des Alltags wie Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Kleidung. Obdachlosen Kindern an der Westküste wird im Rahmen des Slum-Schule-Projekts mit Kleidung, Essen und Schulmaterialien geholfen. In einem Telefonat mit Sr. Benedict Anfang März schilderte sie die immer noch dramatischen Szenen und leidvollen Schicksale der Menschen, die alles verloren haben und nun ums nackte Überleben kämpfen. An dieser Stelle der aufrichtige Dank an alle Spenderinnen und Spender, die es ermöglichen, daß auch die Kinderhilfe KAKADU e.V. bereits erste Hilfsprogramme für die Menschen in Sri Lanka starten konnte.

Die genannten KAKADU Fluthilfeprojekte können auf der Internetseite des Bayerischen Innenministeriums unter www.fluthilfe-bayern.de im Detail nachgelesen werden. Wer sich näher informieren möchte, kann sich gerne an Frau Wenk Monika.Wenk@Kinderhilfe-kakadu.de wenden. Für Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Passau mit der Nummer: 18 246 35, BLZ 740 627 86 gilt allen herzlichster Dank!